



Pressemitteilung  
25. Januar 2022, Nyon

## Hassen Ferhani ist Gast des Ateliers 2022

Visions du Réel richtet die Scheinwerfer des diesjährigen Ateliers auf den Filmemacher Hassen Ferhani (143, rue du Désert). Die Hommage umfasst eine vollständige Retrospektive, eine Carte Blanche und eine Masterclass. Das Atelier zum kreativen Werdegang des algerischen Regisseurs wird in Zusammenarbeit mit der HEAD (Genf) organisiert. Als dritter hochkarätiger Gast dieser 53. Ausgabe des Festival international de cinéma Nyon tritt Hassen Ferhani in eine Reihe mit der amerikanischen Regisseurin und Kamerafrau Kirsten Johnson und dem italienischen Regisseur, Autor und Produzenten Marco Bellocchio, der den Ehrenpreis des Festivals erhalten wird.



Der Filmemacher Hassen Ferhani ist Visions du Réel seit vielen Jahren eng verbunden, präsentierte er doch bereits 2011 seinen mittellangen Film *Afric Hotel* am Festival, gefolgt vom Kurzfilm *Tarzan, Don Quichotte et nous* (2013). «Wir freuen uns sehr, Hassen Ferhani erneut willkommen zu heissen! Mit jedem seiner Filme vermag er sein so kraftvolles wie anmutiges Wert weiter zu verdichten und zu erneuern», erklärt Émilie Bujès, künstlerische Leiterin von Visions du Réel.

Hassen Ferhani wurde 1986 in Algier geboren und kam über den Videoclub seines Quartiers zum Filmemachen. 2004 trat er dem Kulturverein Chrysalide bei, der in einem lokalen Kino einen wöchentlichen Filmclub organisierte. Hier entdeckte er das Werk von Tarkowski, Antonioni, Kiarostami und Cassavetes, hier wurden auch Filmemacher\*innen wie Karim Moussaoui und Sofia Djama mit dem Kino initiiert.

In diesem Kollektiv realisierte er seinen ersten Spielfilm, den Kurzfilm *Les Baies d'Alger* (2006), der auf mehreren internationalen Festivals zu sehen war, bevor er 2008 die Sommeruniversität der Filmhochschule La Fémis besuchte. Es folgten *Afric Hotel* (2010), bei dem er zusammen mit Nabil Djedouani Regie führte, und *Tarzan, Don Quichotte et nous* (2013), eine Fortsetzung der digitalen Serie *Un été à Alger*, die vier algerische Filmemacher\*innen einlud, einen Dokumentarfilm über ihre Stadt zu drehen. Die anlässlich des 50. Jahrestags der algerischen Unabhängigkeit entstandenen Filme wurden unter anderem bei Visions du Réel aufgeführt.

Bereits sein erster Langfilm *Dans ma tête un rond-point* (2016) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Drei Jahre später gewann Ferhani am Locarno Film Festival mit *143 rue du Désert* (2019) den Preis für den besten aufstrebenden Regisseur. Mit einem humanistischen und engagierten Werk, das im Sinne des «Wahr-Lügens» (Louis Aragon) die Genre Grenzen zwischen Dokumentarfilm und Fiktion überwindet, gehört Hassen Ferhani zu den wichtigsten Künstler\*innen der Wiedergeburt des algerischen Kinos.

## Kontakt

Ursula Pfander, Leiterin der Pressestelle  
[upfander@visionsdureel.ch](mailto:upfander@visionsdureel.ch), +41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, Attachée internationale Presse  
[gloria.zerbinati@gmail.com](mailto:gloria.zerbinati@gmail.com)

Weitere Informationen: [www.visionsdureel.ch](http://www.visionsdureel.ch)  
53. Ausgabe von Visions du Réel: 7. April - 17. April 2022